

Niederschrift über

die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt
Ilsenburg (Harz) am 02.04.2024 um 18:30 Uhr in Ilsenburg im
Verwaltungsgebäude Harzburger Str. 24 (2.OG, Sitzungssaal, R. 320)

Anwesend:

Jens-Peter Mischler
Nadine Bartkowiak
Jan Oppermann
Denis Loeffke

stellv. Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
Bürgermeister
beratende Stimme

Markus Leßmann
Ulrike Hofmann
Silke Schulz

Schriftführer
AL Finanzen

Nicht anwesend:

Stephan Schädel
Karl Berke
Corinna Chwoika
Fabian Gaede

Vorsitzender
Mitglied

Harald Hund

sachkundiger
Einwohner
sachkundiger
Einwohner
sachkundige
Einwohnerin

Claudia von Zweidorf

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Mischler begrüßt alle Anwesenden und eröffnet den Finanzausschuss um 18:30 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt.

TOP 3**Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.01.2024**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 16.01.2024 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:32 Uhr eröffnet.

Es sind keine Einwohner anwesend.

Die Einwohnerfragestunde wird 18:33 Uhr geschlossen.

TOP 5**Vorbereitung der Stadtratssitzung am 17.04.2024****TOP 5.1****Vorlage 7.479/2024**

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023, hier: vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung, Bildung von Rückstellungen sowie Übertragung von Haushaltsresten nach 2024

Frau Schulz führt in die Vorlage ein.

Mit der Vorlage informiert die Verwaltung den Stadtrat über die Daten der vorläufigen Ergebnis- und Finanzrechnung 2023. Durch Umbuchungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten können sich noch Änderungen ergeben, insbesondere bei

- den Abschreibungen und Sonderposten (hier wurden zunächst die Planwerte zugrunde gelegt),
- Rückstellungen,
- Bildung und Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten, insb. im Bereich der Friedhöfe und
- Schlusszahlungen / Erstattungen an die Energiedienstleister.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass voraussichtlich ein ordentliches Ergebnis von 0,64 Mio. EUR erzielt werden kann. Zu den Einzelheiten wird auf die beigelegte Anlage verwiesen.

zur vorläufigen Ergebnisrechnung:

Die Erträge fallen etwas positiver aus, als in der Planungsphase angenommen. Für die Kreisumlage 2025 sollen aufwandswirksame Rückstellungen i. H. v. 450 T€ gebildet werden. Der geplante außerordentliche Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken konnte nicht realisiert werden. Die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen sind geringer ausgefallen als geplant.

Zur vorläufigen Finanzrechnung:

Die Ein- und Auszahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit weisen die zahlungswirksamen Positionen aus der Ergebnisrechnung aus, bereinigt u. a. um Abschreibungen und Sonderposten sowie offenen Verbindlichkeiten und Forderungen.

Wie in den Vorjahren haben sich Verzögerungen im Bauablauf insbesondere bei den Großprojekten ergeben. Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bleiben somit hinter den geplanten Haushaltsansätzen zurück. Nach 2024 sollen insgesamt Haushaltsreste von 6,4 Mio. EUR für Investitionen übertragen werden, denen jedoch Fördermittel, Erstattungen oder Erschließungsbeiträge von 3,6 Mio. EUR gegenüberstehen, die in 2023 geplant waren und voraussichtlich erst in 2024 bei der Stadt eingehen werden. Diese Fördermittel wurden in 2024 nicht neu veranschlagt und sind folglich in der Liquiditätsplanung mit zu berücksichtigen. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen mit den zu übertragenden Haushaltsresten sowie den zugehörigen ausstehenden Fördermitteln sind in der Anlage 2 aufgeführt.

Die Liquidität war dauerhaft gegeben. Der Kassenbestand lag zum 31.12.2023 bei 7,2 Mio. EUR.

Frau Schulz erläutert den Übertrag der Haushaltsreste.

Herr Oppermann bedankt sich für die Übersicht. Im nächsten Haushalt sollten die Verzögerungen der Investitionen berücksichtigt werden.

Frau Schulz merkt an, dass wir als Stadt „schärfer“ planen sollten.

Herr Oppermann hat eine Nachfrage bezüglich der größeren Abweichung von 88.000 Euro. Was ist das?

Das sind zugeflossene Zinsen, beantwortet Frau Schulz. Diese Zinsen sind durch angelegtes Festgeld entstanden und wurden im Haushalt 2023 nicht geplant.

Herr Oppermann stellt eine weitere Frage. Warum wurde im Aufwand und im Bereich Dienstleistung zu viel geplant?

Frau Schulz berichtet, dass diverse Energiekosten höher geplant wurden. Es war nicht klar, wie sich das entwickeln würde.

Die Vorlage wird einstimmig empfohlen.

TOP 5.2

Vorlage 7.489/2024

Antrag von der Stiftung Kloster Ilsenburg auf Freigabe von 200.000 EUR für die Mehrkosten (notwendige Schwammsanierung)

Herr Loeffke führt in die Vorlage ein.

Die Stiftung Kloster Ilsenburg bittet den Stadtrat um Freigabe der Mittel von 200.000 EUR, die für die Mehrkosten der Schwammsanierung im Schloss / Kloster Ilsenburg im Haushaltsplan der Stadt Ilsenburg eingestellt sind. Die Mittel bedürfen einer besonderen Freigabe durch Stadtratsbeschluss.

Die Begründung sind im angefügten Antrag vom 22.03.2024 dargestellt. Mit zweitem Änderungsbescheid vom 21.03.2024 hat das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung einer Erhöhung der Gesamtkosten auf 3.858.480 EUR (einschließlich Fotodokumentation von 3.000 EUR) zugestimmt. Da sich die Höhe der max. zuwendungsfähigen Ausgaben von 3.400.000 Euro nicht ändert, sind die übersteigenden Mittel von rund 460.000 EUR durch Eigenmittel bzw. ggf. andere Fördermittelgeber aufzubringen:

- nach Freigabe der Mittel durch den Stadtrat könnten davon 200.000 EUR als Zuschuss der Stadt Ilsenburg an die Stiftung gewährt werden,
- für die weiteren rund 260.000 EUR muss die Stiftung die Finanzierung aufzeigen.

Der Zuwendungsgeber fordert, dass bis zum 2. Mai 2024 die Finanzierung der Gesamtausgaben nachgewiesen wird. Um das Bauvorhaben nicht zu gefährden, wird daher die Freigabe der Mittel beantragt.

Herr Loeffke berichtet über die aktuelle Situation. Herr Schulze wurde wieder als Geschäftsführer bestimmt, die Gewerke wurden ausgeschrieben und die Ziegel Einhängedecken müssen verbaut werden. Da kommen Mehrkosten in einer Summe von 450.000 Euro zusammen. Ein Teil wird über Lotto-Totto finanziert, ein Teil durch die Stadt Ilsenburg. Für den Rest wurde eine Finanzierung bei der IB-Bank beantragt. Leider gibt es noch keine Rückmeldung seitens der IB-Bank.

Frau Bartkowiak fragt, ob ein Wirtschaftskonzept erstellt wurde.

Herr Loeffke bejaht dies.

Herr Mischler würde die Vorstellung des Wirtschaftskonzeptes als sehr sinnvoll erachten. Herr Loeffke strebt die Vorstellung im Hauptausschuss oder im Stadtrat an. Da auch ein Folgeantrag gestellt werden soll.

Herr Loeffke wird Herrn Schulze zur nächsten Stadtratssitzung einladen.

Die Vorlage wird einstimmig empfohlen.

TOP 5.3

Vorlage 7.485/2024

Antrag vom Museumsförderverein Heimatstube Ilsenburg e.V. auf Freigabe von 100.000 EUR in vier Jahresscheiben für den Ankauf von Kunstgussöfen

Herr Loeffke führt in die Vorlage ein.

Der Museumsförderverein Fürst-Stolberg-Hütte/Heimatstube Ilsenburg e. V. bittet den Stadtrat um Freigabe der Mittel von 100.000 EUR, die in vier Jahresscheiben von 25.000 EUR, für den Ankauf von Kunstgussöfen im Haushaltsplan der Stadt Ilsenburg eingestellt sind. Die Mittel bedürfen einer besonderen Freigabe durch Stadtratsbeschluss.

Die Begründung und der Kosten- und Finanzierungsplan sind im angefügten Antrag vom 19.03.2024 dargestellt.

Eine Bedingung für die Unterstützung des Ankaufs durch die Stadt ist die Beteiligung weiterer Fördermittelgeber, wie hier vom Verein dargelegt, u. a. der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

Herr Loeffke berichtet, dass die Sparkassen-Stiftung zum 22.04.2024 eine Entscheidung treffen wird. Bis jetzt ist die genaue Summe, die ausgezahlt werden soll, noch nicht bekannt.

Des Weiteren sind Lotto-Totto und das Programm „Ankaufsförderung des Landes“ mit „im Spiel“. Die Sparkasse wird nur positiv entscheiden, wenn wir als Stadt dahinterstehen und eine positive Zusage erteilen.

Herr Oppermann merkt an, dass die Kooperationsvereinbarung im Session nicht hochgeladen ist. Außerdem fragt er, ob das Gesamtziel weiterhin verfolgt wird und wer bei der Preisfindung der 54 Öfen dabei war.

Es war ein Kompromissvorschlag, so Herr Loeffke. Wenn keine Gesamtlösung zustande kommt, sollten wenigstens die „Harzer Öfen“ in Ilsenburg ansässig sein.

Herr Oppermann hat eine weitere Frage. Wie kommt der Wert dieser Öfen zustande?

Herr Mischler kann sich wage an ein Gutachten bezüglich des Wertes erinnern.

Herr Oppermann sieht es als wichtig an, dass die Stadt erfährt, wie der Wert ermittelt wurde.

Frau Schulz wird sich bis zum Hauptausschuss darum kümmern.

Herr Mischler fragt nach, was passiert, wenn die anderen eventuellen Geldgeber absagen.

Frau Schulz entgegnet klar, dass die Stadt Ilsenburg bei negativer Entscheidung seitens der anderen Geldgeber sich auch zurückziehen wird.

Wurde der Sperrvermerk aufgehoben, fragt Frau Bartkowiak.

Frau Schulz wird dies prüfen.

Die Vorlage wird mit zwei „Ja“-Stimmen und einer Enthaltung empfohlen.

TOP 5.4

Änderungsantrag 7.488/2024

Änderungsantrag der CDU/FWD-Fraktion auf kurzfristige Überprüfung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung

Änderungsantrag zum Beschluss Nr. 7.319/2022

Die Fraktion CDU/Freie Wähler Drübeck beantragt, dass der Stadtrat den Grundlagenbeschluss zur Energiekosteneinsparung abändert.

Die generelle Halbnachtschaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet ist aufzuheben. Stattdessen soll der Bauausschuss Straßenzüge festlegen, die von der Halbnachtschaltung ausgenommen sind.

Herr Loeffke berichtet, dass mit der Halbnachtschaltung circa 23.000 Euro eingespart werden konnten.

Herr Oppermann fragt, ob wir 2023 die gleichen Preise wie 2022 bezahlt haben. Frau Schulz bejaht dies.

Die Straßenbeleuchtung wäre immer wieder ein großes Streitthema laut Herrn Loeffke. Es sollen noch einmal alle LED-Straßenzüge neu bewertet und über eine eventuelle Dimmfunktion nachgedacht werden. Des Weiteren soll festgestellt werden, in welchen Bereichen die Halbnachtschaltung abgeschafft werden kann.

Herr Mischler findet auch, dass an einigen Stellen die Halbnachtschaltung ausgeschaltet werden soll. Dabei geht es um das Thema Bürgersicherheit.

Herr Oppermann findet, dass man dringend den Beschluss Nr. 7.319/2022 aufrechterhalten soll. Man müsste ihn nur etwas optimieren. Wir dürfen keinen Druck aufnehmen, da die Einsparungen dringend notwendig sind. Der Bedarf an Kosteneinsparungen unter der Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit ist enorm wichtig.

Die Vorlage wird mit dem Änderungsantrag von Herrn Oppermann einstimmig empfohlen.

TOP 6

Information durch die Verwaltung

Das Kloster Ilsenburg überlegt, einen neuen Förderantrag für die weitere Sanierung zu beantragen.

Diese würde über das nationale Programm „Städtebau Land“ laufen.

Aus diesem Programm konnte das Kloster in 2018 schon einmal Förderungen abrufen. Man muss sich bis zum 30.04.2024 bewerben. Die Voraussetzung wäre eine 10-prozentige Beteiligung der Kommune.

Die Frage ist, ob wir das als Stadt unterstützen wollen.

Eine Vorlage wird dazu erstellt und im Hauptausschuss besprochen.

Frau Schulz berichtet, dass die Haushaltssatzung genehmigt und der Kredit für die Sanierung der Kastanienallee bewilligt wurde. Außerdem wird der Jugendclub übergangsweise in die alte Spielothek ziehen. Des Weiteren bekommt die Stadt mehr Förderung zugewiesen für das Projekt Kunstgussmuseum.

TOP 7

Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Oppermann fragt ob die Klima Club Lounge schließt.
Herr Loeffke bejaht dies.

Nichtöffentlich

...

TOP 12

Schließung der Sitzung

Herr Mischler schließt den Ausschuss um 20:11 Uhr.

Vorsitzende/r

Ulrike Hofmann
Protokoll